

Minderjährige Flüchtlinge integrieren

Sommerfest der Backhaus Kinder- und Jugendhilfe

Bei einem großen Gartenfest stellte die Backhaus Kinder- und Jugendhilfe mit Sitz in Meppen ihr jüngstes Projekt in Bippen vor. Das Hotel Forsthaus Maiburg, früher Sitz der Revierförsterei, wurde von der Kinder- und Jugendhilfe übernommen.

Von Jürgen Schwiertert

BIPPEN. Im ehemaligen Hotel haben jetzt unbegleitete minderjährige Flüchtlinge eine neue Heimat gefunden und fühlen sich dort wohl. Ebenso deutlich wurde aber auch, dass sie in der Nachbarschaft integriert sind, akzeptiert werden und in das Vereinsleben eingebunden sind.

Yvonne Schauf (Gesamtleitung Backhaus) und Dieter Robben, Projektentwickler und mit zuständig für Kleingruppen, sind überzeugt, dass hier ein hervorragend geeignetes Objekt gefunden worden sei. Vieles habe aus dem ehemaligen Hotelbetrieb übernommen werden können. Aber aufgrund der Brandschutzbestimmungen seien auch noch Umbauarbeiten erforderlich gewesen. Nunmehr liefe dort ein optimierter Betrieb, in dem die jungen Leute und ihre Betreuer engagiert lebten.

„Wir wollen keine Insel sein. Wir wollen in Bippen le-

ben und uns integrieren“, betonte Dieter Robben.

Bei Backhaus sind mehr als 500 Mitarbeiter in acht Bundesländern beschäftigt. Die Zentrale ist in Meppen-Bokeloh, in Bippen sind sechs Pädagogen sowie eine Hauswirtschafterin und zwei Hausmeister tätig. Diese Arbeitsplätze wurden aus der Region besetzt.

Darüber freut sich auch Bürgermeister Helmut Tolsdorf, der betonte, mit Backhaus eine gelungene Nachfolgeregelung für das Hotel gefunden zu haben. Tolsdorf ging auf die Geschichte des Hauses ein, das lange Zeit Revierförsterei und nach Leerstand gern genutzte Anlaufstelle für Wanderer und den regionalen Tourismus war. Mit der Backhaus Kinder- und Jugendhilfe gebe es jetzt eine gute Wernutzung des Gebäudes. „Integration wird hier in der Praxis organisiert“, so Tolsdorf.

Dieses machte auch die große Gästeschar deutlich. Ihnen galt ein in den zahlreichen Sprachen der hier wohnenden jungen Leute geschriebenes Willkommen. Dieter Robben ging auch auf die weiteren Sozialpädagoginnen, die hier ihren Arbeitsplatz haben, ein. Sie betreuen über 20 Familien, die ein Kind aufgenommen haben.

Die Gäste wurden in Kleingruppen durch das Haus geführt. Sie waren beeindruckt



Stolz zeigen die Jugendlichen ihre Zimmer, hier mit Gästen bei einer Führung sowie der Leiterin Mira Kamper (rechts).
Fotos: Jürgen Schwiertert

von schönen und gut aufgeräumten Zimmern, die die jungen Leute stolz ihren Gästen präsentierten. Zuvor gab es Kaffee und von den Jugendlichen und den Mitarbeitern gebackenen, sehr leckeren Kuchen sowie überaus schmackhafte Spezialitäten aus den Herkunftsländern der Flüchtlinge, darunter Guinea, Ägypten, Somalia, Marokko und Irak.

Yvonne Schauf und Dieter Robben gingen auch auf die Ziele der Kinder- und Jugendhilfe Backhaus ein. Hierzu gehört auch die Vermittlung der hier gelebten Werte und Normen sowie weiterführender Unterricht der deutschen Sprache. Es komme aber auch einmal in der Woche ein Dolmetscher,



Der Sportclub Bippen überbrachte mehrere Trikots. Die motivierten jungen Leute warten auf ihre Spielberechtigung und freuen sich auf den Einsatz.

der sich auch als Brücke zwischen den Jugendlichen und der Einrichtung sehe.

Der Bippener Sportclub überbrachte am späten Nachmittag mehrere Trikots. Die motivierten jungen Leute warten auf ihre Spielberechtigung und freuen sich auf

den Einsatz. Und auch Christel Meurer zeigte sich beeindruckt von der jetzigen Nutzung ihres ehemaligen Hotels.

Neues aus Bippen im Ortsportal www.noz.de/fuerstenaue